

In Deutschland haben im vergangenen Jahr 3206¹ Menschen im Straßenverkehr ihr Leben verloren. Das sind etwas weniger als 9 Tote pro Tag. Eine der Hauptunfallursachen ist überhöhte Geschwindigkeit.² Deswegen werden die Rufe nach einem Tempolimit für die deutschen Autobahnen immer lauter. Doch was spricht dafür und was dagegen?

Fakt ist zumindest, dass es auf der Welt kein weiteres mit Deutschland verkehrstechnisch vergleichbares Land gibt, das kein Tempolimit hat. Neben Deutschland haben nämlich nur 3 Bundesstaaten in Indien, Nepal, Myanmar, Burundi, Bhutan, Afghanistan, Nordkorea, Haiti, Mauretanien, Somalia und der Libanon kein Tempolimit.³

Allein die Tatsache, dass Deutschland unter den Industrienationen in dieser Frage alleine steht, sei ein Beweis dafür, so Befürworter eines Tempolimits, dass eben dieses notwendig sei.

Dadurch könnte die Zahl der Verkehrstoten verringert werden, da überhöhte Geschwindigkeit, wie bereits erwähnt, eine der Hauptunfallursachen ist.

Das bestätigt auch das Umweltbundesamt. Durch ein Tempolimit werde die Verkehrssicherheit erhöht und zusätzlich würden Lärmbelästigung und Schadstoffemissionen verringert werden. Wenn 80 Prozent der Fahrer ein Tempolimit von 120 Kilometer pro Stunde einhielten, dann würden sich die CO₂-Emissionen auf den deutschen Autobahnen um 9 Prozent verringern.⁴

Außerdem spricht sich eine Mehrheit von 56 Prozent für ein Tempolimit von 150 Kilometer pro Stunde auf den deutschen Autobahnen aus. Ein Tempolimit von 130 Kilometern pro Stunde wird allerdings von 56 Prozent der Befragten abgelehnt.⁵

Eine eindeutige Mehrheit gibt es also auf keiner Seite. Eine Organisation, die sich gegen ein Tempolimit von 130 Kilometer pro Stunde ausspricht, ist der eingetragene Verein „Mobil in Deutschland“.⁶ Ihre Petition wird aktuell von etwa 38.000 Personen unterstützt. Sie argumentieren, dass ein Tempolimit beim Lärm- und Umweltschutz ein Nullsummenspiel wäre, da laut Umweltbundesamt bei einem Tempolimit von 120 Kilometern pro Stunde nur 2 Prozent der CO₂-Emissionen des deutschen Straßenverkehrs eingespart werden würde. Bei einem Limit von 130 km/h wäre es dann ein Nullsummenspiel. Eine Reduzierung des Stop-And-Go-Verkehrs sei sinnvoller.

¹ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/185/umfrage/todesfaelle-im-strassenverkehr/>

² <http://www.sueddeutsche.de/auto/verkehrsoffer-mit-sicherheit-am-ziel-vorbei-1.949009-3>

³ <http://kfzsachverstand.de/laender-ohne-geschwindigkeitsbegrenzung/>

⁴ <http://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr-laerm/verkehrsplanung/tempolimit#textpart-1>

⁵ <http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/umfrage-mehrheit-der-deutschen-fuer-tempolimit-13857609.html>

⁶ <http://www.130-danke-nein.de/>

Ferner seien Autobahnen sowieso die sichersten deutschen Straßen. Auf eine Milliarde Straßenkilometer Autobahn kämen 3 Verkehrstote, beim restlichen Verkehrsnetz sind es 9,6 Tote. Deshalb gäbe es Handlungsbedarf bei diesen Straßen.

In der deutschen Parteilandschaft sind die FDP, die CDU und die AfD gegen ein Tempolimit. Die Grünen und die Linken fordern ein Tempolimit von 120 Kilometern pro Stunde auf den deutschen Bundesautobahnen und die SPD hat sich nicht positioniert.

Zum Ende kann man die Zahl der Verkehrstoten in Deutschland vielleicht noch international vergleichen. Auf eine Millionen Einwohner gab es in Deutschland Im Jahre 2015 43 Verkehrstote.⁷ Damit schneidet die BRD im EU-Vergleich gut ab und liegt im oberen Viertel. Spitzenreiter ist übrigens die Niederlande mit 28 Verkehrstoten auf eine Millionen Einwohner.

Zeigt dieses gute Ergebnis, dass kein weiterer Handlungsbedarf besteht, denn Mobilität und deren Gefahren müssen sich schließlich die Waage halten, oder ist jeder Tote einer zu viel und es muss alles getan werden, damit die Zahl der Verkehrstoten weiter sinkt?

⁷ <https://www.welt.de/politik/ausland/article153722917/Zahl-der-Verkehrstoten-in-Europa-erstmal-wiedergestiegen.html#cs-DWO-AP-Verkehrstote-neu-1-jpg.jpg>